

Protokoll zur Sitzung des KoKreises von Attac München

vom 19. Oktober 2015

- Teil 1 -

Moderation: Bernhard
Protokoll: Judith
Anwesend: 9 Leute

TOP zur Konstitution des KoKreises

Nach der Neuwahl im Septemberplenium konstituiert sich der KoKreis für die Periode 2015/16.

In diesem Zusammenhang werden zwei organisatorische Fragen besprochen und geklärt:

1. Mitglieder der KoKreis-Mailingliste

Die Mailingliste des KoKreises ist eine Arbeitsplattform, auf der der KoKreis die Möglichkeit zur Kommunikation auch außerhalb seiner Sitzungen wahrnimmt.

Bisher waren auf der Liste auch Attacies verzeichnet, die früher einmal im KoKreis waren, inzwischen jedoch keine KoKreis-Mitglieder mehr sind und aber um Gastmitgliedschaft auf der Liste gebeten hatten. Auch in diesem Jahr haben insgesamt sieben Leute ihre Gastmitgliedschaft beantragt; das Verhältnis von gewählten KoKreis-Mitgliedern zu Gästen betrüge damit 17:7.

Im Bundes-KoKreis haben nur aktive Mitglieder des KoKreises zur Liste, ehemalige werden nach dem Ende ihrer Mitgliedschaft im KoKreis von der Liste ausgetragen. Dies wird damit begründet, dass mit einer kleineren Liste, die sich nur aus den Aktiven zusammensetzt, eine andere Arbeits- und Kommunikationsweise ermöglicht.

Es stellt sich die Frage, ob dieses Modell auch in München umgesetzt werden soll; auch weil es demokratisch nicht legitimierbar erscheint, dass aktive Attacies grundsätzlich keinen Zugang zur KoKreis-Liste beantragen können, solange sie nicht in den KoKreis gewählt sind, ehemalige KoKreis-Mitglieder dagegen einen Sonderstatus erhielten, der sie auch ohne Mandat auf der Liste verbleiben ließe.

Nach kurzer Abwägung beschließt der KoKreis ohne Gegenstimmen, dass künftig nurmehr gewählte Mitglieder des KoKreises Zugang zur Liste erhalten, außerdem solche Personen, die vom KoKreis für die Wahrnehmung von für den KoKreis wichtigen Aufgaben für einen begrenzten Zeitraum kooptiert werden. Derzeit sind dies Renate, die die Plenumssitzungen moderiert, und Bernd, dessen momentane Mitgliedschaft auf der Liste zur Aufarbeitung der finanziellen Fragen erforderlich ist.

Das Plenum wird auf seiner nächsten Sitzung mit kurzer Gelegenheit zur Aussprache über diesen Beschluss des KoKreises informiert; eine Abstimmung über diese direkt die organisatorische Arbeitsweise des KoKreises betreffende Entscheidung ist nicht erforderlich.

2. Offenheit der Treffen des KoKreises

Die Treffen des KoKreises waren bislang völlig offene Treffen, zu denen im Prinzip die komplette interessierte Öffentlichkeit Zugang hatte. Nachdem es hier in der Vergangenheit aber zu zwei schwierigen Situationen gekommen war (Besuch von einem Mitglied der AfD, Anwesenheit einer völlig fremden Person bei einem ausgerechnet die persönliche Aufarbeitung der Finanzproblematik umfassenden Treffen), stellt sich die Frage, ob diese Offenheit beibehalten werden soll.

Nach kurzer Aussprache beschließt der KoKreis ohne Gegenstimmen, dass die Treffen künftig nur noch für Attac-Mitglieder offen sind.

TOP Bündnisse

Im nächsten Plenum (am 2. November) müssen die derzeitigen Bündnisse besprochen und ggf. bestätigt werden. Die Liste der Bündnisse lässt sich fast vollständig dem Protokoll der entsprechenden Sitzung von vor einem Jahr entnehmen; wegen der zwischenzeitlich hinzugekommenen Bündnisse wird Judith Max (Bündnis Stop TTIP München) um den Bericht ans Plenum bitten und selbst zu Rosenheim nazifrei berichten. Bernhard übernimmt es dankenswerterweise, alle anderen unserer Vertreter*innen in Bündnissen anzusprechen und um einen kurzen Bericht ans Plenum zu bitten.

TOP zur Veranstaltung zum Bericht der griechischen Wahrheitskommission

Pavlos Delkos hat angefragt, ob Attac München eine Veranstaltung unterstützen möchte, auf der Thanos Kontargyris (Attac HELLAS) am 01.12. in München den Bericht der griechischen Wahrheitskommission, der er selbst auch angehörte, vorstellt.

Grundsätzlich haben wir momentan kaum Geld, um solche Veranstaltungen (finanziell) zu unterstützen, wir können aber anfragen, ob auch eine immaterielle Unterstützung, z.B. in Form der Vermittlung einer für uns vergünstigten Raumanmietung im EWH, erwünscht ist. Letztlich muss das Plenum über die Unterstützung der Veranstaltung entscheiden.

TOP zum Tollwood

Für das diesjährige Wintertollwood hat Attac München keinen eigenen Stand reserviert; stattdessen koordiniert Uta die Organisation eines gemeinsamen Stands des Bündnisses Stop TTIP München.

Anmerkung von Judith, 22.10.: Der Stand ist für den 29.11. reserviert.

TOP zur Organisation des Novemberplenums

Bernhard wird eine Tagesordnung für das Novemberplenum erstellen, die folgende Punkte umfassen soll:

- Überprüfung der Bündnisse
- Bericht zum derzeitigen Vorbereitungsstand der Proteste gegen die SiKo (Ecke und Hagen)
- Wahl der Delegierten für den Herbststratschlag
- Nachwahl von KoKreis-Kandidat*innen, die beim letzten Plenum nicht anwesend waren
- Information und kurze Aussprache zum Beschluss des KoKreises wg. Gästen auf seiner Mailingliste
- Vorbereitung der Jahrestagung der Akademie Solidarische Ökonomie
- mögliche Unterstützung der Veranstaltung zur griechischen Wahrheitskommission
- Organisatorisches zum Tollwood-Stand
- Nachlese zur Großdemo vom 10.10. in Berlin
- Bericht von Christiane zu den Aktionen in Brüssel (15.-18.10.)
- Bericht von Micha zur Schwerpunkttagung "Globale Armut und Umweltzerstörung solidarisch überwinden"

TOP zur Nachlese

- zur Großdemo vom 10.10. in Berlin:

Diejenigen, die am 10.10. an der Großdemo gegen TTIP & CETA in Berlin teilgenommen haben, berichten kurz von den Protesten. Dabei kommt neben dem verheerend geringen Presseecho auch die Zahl der Demonstrant*innen zur Sprache, hinsichtlich der die Meinung vertreten wird, dass man diese nicht als so hoch angeben hätte dürfen. Außerdem wird nach dem politischen

Erfolg solcher Aktionen gefragt: Einerseits sei es sehr gut, dass man wirklich viele und dabei auch solche Menschen auf die Straße gebracht hätte, die nie zuvor in ihrem Leben an einer Demonstration teilgenommen haben; andererseits reagierten Politik und Öffentlichkeit kaum auf die Großdemonstration. Dies erfordert es womöglich, verstärkt die Frage nach dem Zustand unserer Demokratie und nach neuen Formen demokratischer Mitbestimmung in den Mittelpunkt der Arbeit von Attac zu rücken. Teils erfolgt dies bereits; sei es im Pragmatischen durch die Arbeitsweise von Attac, sei es inhaltlich z.B. durch Thematisierung im Rahmen der kommenden Winterschule.

- zu den Aktionen in Brüssel (15.-18.10.):

Christiane berichtet kurz von den Aktionstagen in Brüssel, auf denen man sich die Frage nach anderen Konzepten der demokratischen Mitbestimmung ebenfalls habe stellen müssen.

Bei der Demo am 15.10., bei der Christiane selbst nicht anwesend sein konnte, sei nur von ca. 5.000 Demonstrant*innen unterstützt worden, weshalb z.B. auch die ursprünglich geplante Umzingelung der EU-Einrichtungen nicht möglich gewesen sei. Insgesamt sei es zu etwa 100 Festnahmen gekommen, für die aber der Grund nicht ganz klar sei. Offensichtlich hatte die Polizei aber ab einem gewissen Zeitpunkt das unbedingte Interesse, die (angemeldete) Demonstration aufzulösen.

- zur EPA-Speakers-Tour:

Das Bundesbüro hat bei Hagen angefragt, warum ein Vertreter der bei der EPA-Speakers-Tour mit Attac kooperierenden Organisation Brot für die Welt entgegen seinem Wunsch nicht zu einem Redebeitrag bei der Münchner Veranstaltung eingeladen worden sei. Almut erläutert, dass ein solcher Beitrag aus zeitlichen Gründen nicht mehr in das ohnehin sehr dichte Programm zu integrieren gewesen wäre war, weshalb man dem Brot für die Welt-Vertreter schließlich nur ein kurzes Grußwort habe anbieten können, das von diesem dann letztlich abgelehnt worden sei. Die Frage des Bundesbüros, ob außergewöhnliche Pressearbeit geleistet worden sei, wird verneint.

TOP zur Winterschule

Die Winterschule wird derzeit anhand des vom Plenum ausgewählten Themas ("Quo vadis Europa") weiter vorbereitet; dabei wird aber immer noch dringend Unterstützung benötigt, gerne z.B. auch durch Vorschlag von Referent*innen. Auf dem Open Border Kongress der Kammerspiele konnte von Almut bereits ein Referent gewonnen werden; derzeit steht in Sachen Winterschule allerdings noch nichts ganz fest, die Planungen laufen weiter.